

Zeitschrift: Energie extra
Herausgeber: Bundesamt für Energie; Energie 2000
Band: - (2002)
Heft: 3

Rubrik: Kurzmeldungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EnergieSchweiz mobilisiert die Gemeinden Aktionstag «In die Stadt – ohne mein Auto»

Jedes Jahr führen Gemeinden in ganz Europa einen Aktionstag unter dem Motto «In die Stadt – ohne mein Auto» durch. Letztes Jahr haben rund 2000 Gemeinden mitgemacht, darunter auch 14 Schweizer Städte.

Die Mobilität ist ein Thema, das alle betrifft. In der Schweiz ist der Verkehr mit einem Anteil von 35 Prozent der grössten Energieverbraucher, weit vor den Haushalten und der Industrie.



Deshalb beteiligt sich EnergieSchweiz an der Aktion «In die Stadt – ohne mein Auto». Sie findet am Sonntag, dem 22. September 2002, statt. EnergieSchweiz lädt insbesondere alle Energiestädte ein, an diesem Tag ihre Anstrengungen für eine energieeffiziente Mobilität vorzustellen.

Die betreffenden Energiestädte erhalten von EnergieSchweiz ein spezielles Velo, kleine Geschenke zum Verteilen, Plakate, Broschüren und eine Unterstützung von 1500 Franken. Im Gegenzug engagiert sich die Stadt oder die Gemeinde mindestens im gleichen Umfang. Sie organisiert eine öffentliche, medienwirksame Veranstaltung zum Thema energieeffiziente Mobilität.

Weitere Informationen werden Sie ab Mitte Juni auf der Seite www.energie-schweiz.ch finden.

EnergieSchweiz-Aktion zur Förderung von Solarstrom

Unterwegs mit Strom von der Sonne

Solarstrom bringt weiter: Das gilt für eine umweltfreundliche Energieproduktion als auch für Petra Burki aus Solothurn. Im Rahmen der Aktion «Mehr Sonne im Strom!» von Energie Schweiz hat sie ein Elektro-Bike und ein Solarstrom-Abo gewonnen.

Im Strassenbild sind Elektro-Bikes noch eher selten anzutreffen, doch zusehends werden es mehr. Zu den Trendsetterinnen gehört neu auch Petra Burki aus Solothurn. Sie hat im Rahmen einer EnergieSchweiz-Aktion zur Förderung von Solarstrom einen Elektro-Flitzer gewonnen, der mit Sonnenenergie angetrieben wird. Verdient hat sie sich den wertvollen Preis, weil sie wusste, dass das Label für Ökostrom mit dem grössten ökologischen Nutzen «naturemade star» heisst. Die Clownin Gardi Hutter, die als «Solar-star» die Aktion «Mehr Sonne im Strom!» unterstützt, überreichte ihr das schnelle Bike persönlich.

Die Gewinnerin freut sich: «Steigungen werde ich nun mühelos schaffen, und mit umweltver-

träglichem Solarstrom macht gerade doppelt Spass.» Petra Burki macht gerne Veloausflüge und legt auch im Alltag viele Wege per Velo zurück. Das Solarstrom-Abo findet sie eine gute Sache, weil man damit auf einfache Weise die Produktion von Sonnenenergie fördern kann. Ihre erste Tranche Solarstrom bezieht sie von Swisspower, der Partnerschaft von Schweizer Stadtwerken, die auch die insgesamt zehn Preise – neben dem Solar-Bike neun Solaruhren – gesponsert hat.

Sonne im Netz

In der Schweiz haben heute bereits über 30 000 Haushalte und Betriebe fast 4 Millionen kWh Solarstrom (oder Ökostrom mit hohem Solarstromanteil) abonniert. Über 120 Elektrizitätswerke bieten Solarabos an. Dank kostendeckenden Preisen fördern die Umweltfranken der Abonnentinnen und Abonnenten den Bau weiterer Solaranlagen. Die Aktion «Mehr Sonne im Strom!» von EnergieSchweiz und Swissolar will die Nachfrage nach Solarstrom weiter steigern.

Der 1,5-millionste Energiestadt-Einwohner lebt in Buchs SG



Sieg nach (Energie-)Punkten: Mit ausgezeichneten 80,5 von möglichen 134 Punkten wurde Buchs SG zur Energiestadt. Dazu beigetragen haben u.a. so vorbildliche Anlagen wie die Fernwärmeversorgung aus der Kehrichtverbrennungsanlage, die Kraftwerke aus Quellwasser und mehrere grosse Photovoltaikanlagen. 1999 gewann Buchs den Solarpreis.

Das Label «Energiestadt» erhalten Gemeinden, wenn sie ausgesuchte energiepolitische Massnahmen realisiert oder beschlossen haben. Energiestädte verpflichten sich, die Ziele von EnergieSchweiz mit konkreten Massnahmen zu verfolgen: Sie stabilisieren den Stromverbrauch, senken den Einsatz von Öl und Gas und nutzen vermehrt erneuerbare Energien. Das Label «Energiestadt» ist Leistungsausweis für eine konsequente und ergebnisorientierte Energiepolitik. Heute gibt es in der Schweiz 71 Energiestädte mit insgesamt 1,5 Millionen EinwohnerInnen.

Ebenfalls in Buchs wohnt der 1,5-millionste Energiestadt-Einwohner. Bundesrat Moritz Leuenberger gratulierte Hansruedi Meli persönlich und wünschte ihm viel positive Energie im künftigen Leben: «Ich hoffe, dass noch viele weitere Energiestädterinnen und -städter auf Sie folgen. Auf dass wir alle bald den 2-millionsten Energiestadt-Einwohner feiern können!» Der frisch gebackenen Energiestadt Buchs wünschte Bundesrat Leuenberger weiterhin viel Erfolg mit ihrer vorbildlichen Energiepolitik.

EnergieSchweiz an der BEA in Bern

Energy Roulette als Publikumsmagnet

Alle Jahre wieder öffnen sich die Tore der beliebten, stark frequentierten Publikumsmesse BEA in Bern, dieses Jahr am 26. April. EnergieSchweiz war auf über 100 m² unter dem Thema energieEtikette für Haushaltgeräte präsent. Die originell und einladend konzipierte Standgestaltung bescherte uns erfreuliche Besucherzahlen. Hunderte informierten sich über die ausgestellten, energieeffizienten A-Haushaltgeräte (zur Verfügung gestellt von unseren Sponsoren Electrolux, Miele, AEG, V-Zug) und nahmen am grossen Wettbewerb zur energieEtikette teil.



Hervorzuheben ist der beachtliche Anteil junger Menschen, potenzieller, zukünftiger Käufer von Haushaltgeräten, die grosses Interesse am aktuellen Thema zeigten. Rien ne va plus! Das Energy Roulette, eine tolle Kombination aus Spiel, Spass und Wissen, erwies sich erneut als optimaler Publikumsmagnet. Neben Muskel-

kraft und einer Portion Glück war dieses Mal spezifisches Wissen über die energieEtikette gefragt, um einen der attraktiven EnergieSchweiz-Preise zu gewinnen. Das Energy Roulette kann übrigens bei EnergieSchweiz für ähnliche Publikumsveranstaltungen gemietet werden.

Mit einem deutlichen Besucherplus (insgesamt 290 000 verkaufte Eintritte) schloss die BEA die Tore. 300 000 Eintritte wurden angestrebt, doch die minimale Zielabweichung fiel nicht ins Gewicht, Aussteller und auch EnergieSchweiz

zeigten sich erfreut über den Messeverlauf und zogen eine positive Bilanz. EnergieSchweiz wird auch vom 10. bis 20. Oktober 2002 in St. Gallen an der OLMA und vom 7. bis 17. November 2002 an der Messe «Foire de Genève» dabei sein und die energieEtikette präsentieren.

Erfolge der schweizerischen Energieforschung 2001

Die Energieforschung der öffentlichen Hand in der Schweiz hat im Jahr 2001 die gesetzten Jahresziele fast durchwegs erreicht. Die Ergebnisse von 208 Forschungsprojekten sowie 142 Pilot- und Demonstrationsanlagen sind im Jahresbericht Energie-Forschung 2001 – Überblicksberichte der Programmleiter zu finden, den das Bundesamt für Energie (BFE) veröffentlicht hat. Sie werden mit dem Programm EnergieSchweiz in die Praxis umgesetzt.

Grosse, aktuelle Themen der Energieforschung waren weiterhin:

- die beschleunigte Absenkung des Energiebedarfs für Wärme in Gebäuden und des Verbrauchs fossiler Brennstoffe durch geeignete Gebäude- und Heizungssanierungen
- die Verminderung des CO₂-Ausstosses des Verkehrs durch effizientere Motoren oder neuartige Fahrzeuge wie Brennstoffzellen- oder elektrisch getriebene Leichtfahrzeuge
- die dezentrale Energieproduktion durch Sonne, Wind, Wasser, Biomasse sowie Erd- und Umgebungswärme
- die Steigerung der Sicherheit der Kernkraftwerke
- die Erhöhung der Akzeptanz neuer Technologien in Gesellschaft und Wirtschaft

Diese und weitere Themen waren im Berichtsjahr Gegenstand intensiver Forschung, wobei gute Erfolge erzielt wurden. Es bleibt jedoch noch viel zu tun. Die Umsetzung der Ergebnisse in die Praxis erfolgt eingebettet in das Programm EnergieSchweiz.

Die 207-seitige, zweisprachige Broschüre kann kostenlos bezogen werden bei ENET, Egnacherstr. 69, 9320 Arbon, Fax 071 440 02 56.

Der Bericht sowie weitere Publikationen zur Energieforschung können auf der Internetseite des BFE (www.energie-schweiz.ch) unter der Rubrik Forschung eingesehen und heruntergeladen werden.

Wegweiser EnergieSchweiz erschienen

Der erste Wegweiser für EnergieSchweiz liegt frisch gedruckt vor. Er trägt den Titel «Energie für jeden Tag – EnergieSchweiz weist den Weg».

Das 32-seitige Heft im Kleinformat A6 verschafft in konzentrierter Form eine Übersicht über das gesamte Angebot von EnergieSchweiz und lässt die zuständigen Ansprechpersonen und zugewandten Organisationen mittels Stichwortverzeichnis leicht finden.

Mehrere Exemplare sind beim BBL, Vertrieb Publikationen, 3003 Bern (www.bundespublikationen.ch), mit der BBL-Bestellnummer 805.073 d anzufordern.



Nationale Photovoltaiktagung

20 Jahre Solarstrom in der Schweiz – viel Erfahrung und interessante Perspektiven

Photovoltaik, die saubere Technik zur Gewinnung von Strom aus Sonnenlicht, hat grosse Zukunftschancen. Bereits sind weltweit mehr als 1000 Megawatt Solarstromleistung installiert, und die Solarzellenproduktion stieg im letzten Jahr um 30 Prozent.

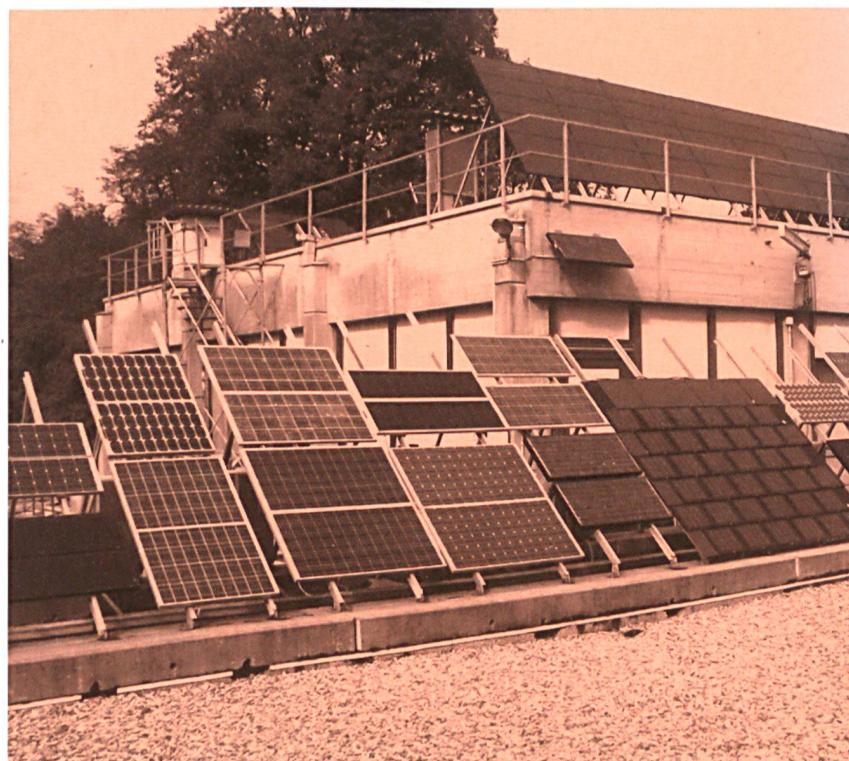
Auch in der Schweiz war in den letzten Jahren ein Wachstum festzustellen – vor allem dank der Solarstrombörsen. Mitte der Neunziger Jahre haben die ersten Elektrizitätsunternehmen Solarstrom auf den Markt gebracht. Heute gibt es bereits über 120 Anbieter von Sonnenstrom. 30 000 Kundinnen und Kunden nutzen das Angebot. Sie abonnieren im Durchschnitt 170 kWh und lassen sich das – je nach EVU – zwischen 55 und 120 Rappen kosten.

Der Markt im weiteren Umfeld des Solarstroms ist in der Schweiz aber eher ungewiss. An der nationalen Photovoltaiktagung, die im Mai am

SUPSI in Canobbio/Lugano stattfand, haben 180 Teilnehmende mit namhaften Referentinnen und Referenten über viel versprechende Konzepte und Produkte aus der Schweizer Forschung, über Förderprogramme im angrenzenden Ausland und Möglichkeiten des Einsatzes von Photovoltaik in Entwicklungsländern diskutiert.

Gleichzeitig wurde das zwanzigjährige Bestehen des international anerkannten Solarenergie-Labors LEEE-TISO (ebenfalls in Canobbio) gefeiert.

*Zur Tagung ist ein Dokumentationsband erschienen, zu bestellen bei:
NET Nowak Energie & Technologie AG
Waldweg 8, 1717 St. Ursen
Telefon 026 494 00 30
Telefax 026 494 00 34
mail.net@bluewin.ch, Preis ca. Fr. 50.-*



«Machs guet Jean!»

Auf Ende Mai ist Dr. Jean Cattin aus dem BFE ausgetreten. Er macht damit von der Möglichkeit der frühzeitigen Pensionierung Gebrauch. Nach dem Ausscheiden des früheren BFE-Direktors Dr. Eduard Kiener vor Jahresfrist verlässt uns nun ein weiteres langjähriges Mitglied des Bundesamtes. Sein Wirken hat Spuren hinterlassen. Als wichtiger Repräsentant und Know-how-Träger wird er uns fehlen.

Jean Cattin ist 1979 ins BFE eingetreten und hat die Leitung der Sektion Energiewirtschaft übernommen. In dieser Funktion hat er vielfältige Beziehungen mit den verschiedenen Sektoren der Energiewirtschaft aufgebaut und gepflegt. Mit den zwei Cattin-Berichten, welche die Grundlage für die Markttöffnungsdiskussionen im Elektrizitäts- und im Erdgasbereich bildeten, ist er in einer breiteren Fachwelt zum Begriff geworden. Die weitere Konkretisierung hat sich seither auf den Strombereich konzentriert, wo die Volksabstimmung über das Elektrizitätsmarktgesetz bevorsteht. Ein weiteres Hauptgebiet von Jean Cattin bildete die Statistik. Die Elektrizitäts- und die Gesamtenergiestatistik, die jährlich publiziert werden, bilden ein stark nachgefragtes Produkt des BFE. Schliesslich verfügte das BFE mit Jean Cattin über einen versierten und anerkannten Ansprechpartner für die Suisse Romande, deren besondere Anliegen er kannte und in die Politik des Amtes einzubringen verstand. Wir danken Jean Cattin für sein Wirken im BFE und wünschen ihm und seiner Familie alles Gute im neuen Lebensabschnitt, der mit seinen Aktivitäten als Künstler, Bridgespieler und begeisterter Wanderer abwechslungsreich sein wird.

Urs Ritschard, Informationschef BFE

Mit gut besetzten Autos billiger an die Expo.02

Mitfahrzentrale Expodrive.ch

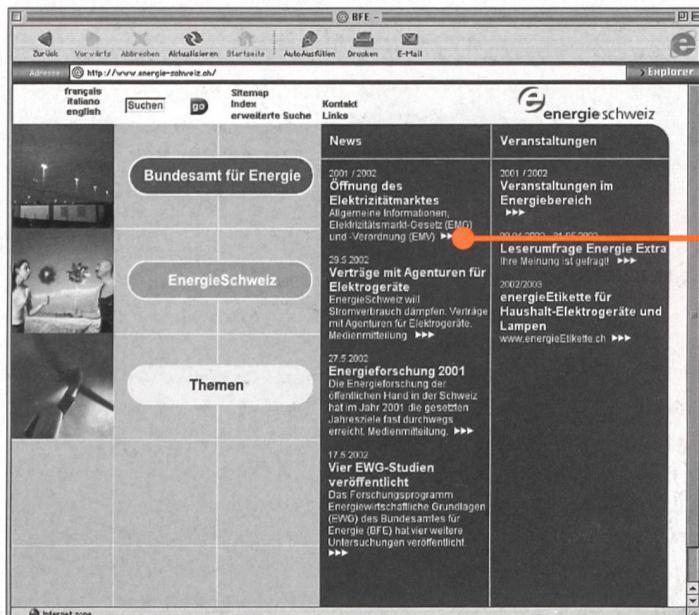
Rund 60 Prozent der Expo.02-Besucherinnen und -Besucher sollen mit dem öffentlichen Verkehr anreisen, doch wird auch mit einem beträchtlichen Besucherstrom per Auto gerechnet. Zur Schonung von Energiressourcen und Umwelt und um ein Verkehrschaos zu vermeiden, bietet die Firma AMS in Zusammenarbeit mit der Expo.02 gratis eine Möglichkeit an, um billig und ohne Parkplatzsorgen an die Landesausstellung zu gelangen: die von EnergieSchweiz unterstützte Mitfahrzentrale Expodrive.ch.

Das Prinzip des offiziellen Mitfahrdienstes der Expo.02 ist einfach: Wer mit dem Auto zu einer der Arteplages fährt, teilt über Internet mit, welche Strecke er fährt (z.B. Uznach – Murten). Die Mitfahrzentrale vermittelt den Kontakt zu einer Person, die auf derselben Route zur gleichen Zeit einen Platz zum Mitfahren sucht (ebenfalls per Internet). Durch diese Fahrgemeinschaften werden die Autos besser ausgelastet, und das Verkehrsaufkommen zu den und um die Arteplages wird verringert und obendrein Treibstoff gespart, wie die Expo.02 hofft.

Mit Mitfahrenden wird außerdem der Parkplatz billiger: Autofahrende, die mit vier Personen im Auto anreisen, zahlen für ihren Parkplatz nur 20 statt 30 Franken. Billiger wird es auch für die Mitfahrer selber – sie leisten einen geringen Beitrag an die Fahrtkosten und gelangen so kostengünstig an die Expo.02.

Kontakt:

Rudolf Anner, Geschäftsführer,
AMS Advanced Mobility Services AG,
8027 Zürich, Telefon 01 286 66 44
www.expodrive.ch



Weitere Informationen zum Elektrizitätsmarktgesezt (EMG) finden Sie unter
www.energie-schweiz.ch

Veranstaltungen

Energie in Wasserversorgungen – Stromkosten halbieren

Datum: 27. Juni 2002

Ort: Kursaal Bern

Zielpublikum: Wasserversorgungen, Gemeindeverantwortliche, Ingenieure, Umweltämter, Energiefachstellen

Veranstaltungsziel: Die wichtigsten Entscheidungsträger der Wasserversorgungen sollen national über Erfahrungen mit der systematischen Energiekostenoptimierung informiert werden

Kosten: Fr. 250.– inkl. MWSt., Dokumentation, Essen

Informationen und Anmeldung:

SVGW, Schweiz. Verein des Gas- und Wasserfaches
Grütlistrasse 44, Postfach 658, 8027 Zürich
Telefon 01/288 33 33, Fax 01 202 16 33

Literaturhinweis

Dr. Stefan Rechsteiner Rechtsfragen des liberalisierten Strommarktes in der Schweiz

Die neue Marktordnung wird zahlreiche Rechtsfragen aufwerfen. Der Autor legt den Fokus auf die Verknüpfung der ökonomischen Hintergründe mit den rechtlichen Fragen. Die rechtliche Diskussion wird zudem mit der europäischen Ordnung und Erfahrungen aus Deutschland und Österreich angereichert.

Im Zentrum stehen:

- Die neue Grundstruktur der Vertragsbeziehungen
- Umfang und Durchsetzung des Durchleitungsrechts
- Die Regulierung der Netznutzungsentgelte
- Die Abgrenzung der Zuständigkeiten

Diese Dissertations-Arbeit ist kostenlos zu beziehen bei:

Ernst & Young AG, Dr. Stefan Rechsteiner
Bleicherweg 21, 8022 Zürich
Fax 058 286 32 40
stefan.rechsteiner@eycom.ch

Wissenswertes

EnergieSchweiz – neue Energie für alle

Bestellnummer 805.350.1 d/fi/e
zu bestellen bei: BBL/Vertrieb Publikationen, 3003 Bern,
Fax 031 325 50 58, verkauf.zivil@bbl.admin.ch

ENET-NEWS – das Neuste aus der Energieforschung.

Gratis zu beziehen bei: ENET, Egnacherstrasse 69, 9320 Arbon,
Telefon 071 440 02 55, Fax 071 440 02 56,
enet@temas.ch, www.energieforschung.ch

EnergieSchweiz – Kurskalender

Auskünfte und Bezug: SYNETRUM AG, Pestalozzistrasse 10, 3280 Murten,
Telefon 026 672 90 02, Fax 026 672 90 09,
ekal@synetrum.ch, www.admin.ch/bfe

Impressum

energie extra
Ausgabe 3/2002
(erscheint alle 2 Monate)



Herausgeber

Bundesamt für Energie
3003 Bern

Redaktion

Urs Ritschard
Mireille Fleury
BFE Sektion Information
Telefon 031 322 56 64
Fax 031 323 25 10

Sigrid Hanke Medienarbeit
8008 Zürich
Telefon 043 499 99 01
Fax 043 499 99 31
sigrid.hanke@bluewin.ch

Gestaltung
Mark Frederick Chapman
NETFORCE
8034 Zürich
Telefon 01 388 68 68
Fax 01 388 68 69
info@netforce.ch

Internet-Adressen
www.energie-schweiz.ch

Infoline EnergieSchweiz
Telefon 0848 444 444

energie extra können Sie gratis abonnieren.
So erfahren Sie sicher alle zwei Monate das Neueste über das BFE und das Aktionsprogramm EnergieSchweiz.
energie extra können Sie auch einzeln oder mehrfach – zum Auflegen – nach bestellen.

Per E-Mail:
office@bfe.admin.ch

Per Post oder Fax:

Anzahl Exemplare _____

Ausgabe Nr. _____

Exemplare _____

Coupon ausfüllen und schicken oder faxen an:

Bundesamt für Energie
Sektion Information
Postfach, 3003 Bern
Fax 031 323 25 10

Standort:
Worbletalstrasse 32, 3063 Ittigen

Une édition en français d'énergie extra, réalisée par une rédaction francophone, s'obtient à l'office fédéral de l'énergie, 3003 Berne (abonnement gratuit),
fax 031 323 25 10.